

Förderverein Phoenix e. V.

Dezember 2025

Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Freundinnen und Freunde der Phoenix-Schule,

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde der Phoenix-Schule,
das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und wir wollen Ihnen einen kleinen Rückblick auf unsere Arbeit und die Situation in Charkiv geben. Die schrecklichen Kriegsereignisse, die neben der Front auch die Städte in der ganzen Ukraine und besonders die Infrastruktur des Landes betreffen, bekommen wir ja täglich in den Medien berichtet. Aber im sicheren Deutschland kann sich wohl niemand ein wirkliches Bild davon machen, was es heißt, in ständiger Lebensgefahr zu schweben, stundenlange Aufenthalte in düsteren Schutzräumen über sich ergehen zu lassen und oft ohne Strom, Heizung, Wasser auskommen zu müssen! Natürlich sind auch unsere Freunde in Charkiv davon massiv betroffen. Kürzlich wurde ein Kindergarten in ihrer unmittelbaren Nähe von Drohnen getroffen! Trotzdem arbeiten sie kontinuierlich, hochengagiert und kreativ weiter – mit den Phoenix-Kindern und in der Traumapädagogik.

Im Jahr 2025 wurde die Traumapädagogik von den „Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ intensiv unterstützt. Dank dieser Hilfe konnten Angelika Mertsalova und ihre Kolleg*innen einen Verein „Der sichere Ort“ gründen und – wie berichtet – eigene Räume für die Arbeit anmieten, in denen sie in schönem Ambiente und mit genügend Platz arbeiten konnten. Besonders erfreulich war, dass in diesen Räumen inoffiziell, aber regelmäßig auch der Unterricht für die Phoenix-Kinder stattfinden konnte und dass dadurch sogar inklusive, gemeinsame Projekte stattfanden. Die „Freunde der Erziehungskunst“ bezahlten auch die Honorare der Traumapädagogen, finanzierten Vorträge und Ausbildungsveranstaltungen und die Grundausstattung der Räumlichkeiten.

Unser Verein unterstützte die traumapädagogische Initiative mit Waldorfmaterial und bei den sonstigen Materialkosten. Unsere Hauptaufgabe war es aber natürlich, die Sach- und Personalkosten der Phoenix-Schule zu bezahlen (auch dort gab es eine gewisse Unterstützung durch die „Freunde der Erziehungskunst“). Aufgrund der kriegsbedingt extrem erhöhten Lebenshaltungskosten haben wir uns im Sommer entschlossen, den Kolleg*innen eine ordentliche Gehaltserhöhung zukommen zu lassen. Auch dieses Jahr unterstützten wir die Schülerfamilien im Rahmen der Nothilfe finanziell, sodass sie davon Medikamente, Beförderungskosten und Ausstattung für die Heizungs- und Stromausfälle bezahlen konnten.

Zum 31.12.2025 läuft die Förderung der „Freunde der Erziehungskunst“ für die Traumapädagogik aus. Das würde bedeuten, dass nicht nur die traumapädagogischen Aktivitäten auf ein ehrenamtliches Minimum reduziert würden, sondern dass auch die gemieteten Räumlichkeiten wegfallen würden, auch für die Phoenix-Schülerinnen und -schüler! Das war für uns in Anbetracht der Belastungen durch den fast täglichen Beschuss in Charkiv geradezu unvorstellbar. Man kann sich kaum vorstellen, wie traumatisiert die Kinder, Jugendlichen und auch ihre Eltern sind: dauernder Beschuss, ständige Angst, stundenlanger Aufenthalt in Schutzräumen und seit Kriegsbeginn nur Online-Unterricht! Bevor diese Räume angemietet wurden, konnte die Traumapädagogik nur in feuchten, kalten Kellerräumen stattfinden! Daher haben wir uns entschlossen, die Gesamtkosten für die Traumapädagogik zusätzlich zu unserer Unterstützung der Phoenix-Schule zunächst für ein Jahr zu übernehmen. Wir tragen also die Honorarkosten der Pädagog*innen (allerdings für weniger Betreuungsstunden als in diesem Jahr), Miete und Nebenkosten und Verwaltungskosten (z.B. Buchhaltung). Somit ist die Weiterführung dieser wichtigen Arbeit für ein Jahr gesichert. Allerdings übersteigen unsere voraussichtlichen Ausgaben im Jahr 2026 dadurch unsere regelmäßigen Spendeneinkünfte um das Doppelte! Wir finanzieren das also aus unseren Rücklagen, was dauerhaft natürlich nicht möglich ist. Wir hoffen also einerseits darauf, dass es in absehbarer Zeit ein Ende der direkten Kriegshandlungen gibt, andererseits darauf, dass wir – mit Ihrer Hilfe – das Spendenaufkommen möglicherweise erhöhen können.

In diesem Sinne bitten wir Sie, unsere Projekte in Charkiv auch im Jahr 2026 zu unterstützen oder Ihre Unterstützung sogar auszuweiten, möglicherweise Freunde und Bekannte für Spenden zu gewinnen oder uns Ideen oder Ansprechpartner für weitere Unterstützung zu nennen! Die Traumapädagogik MUSS einfach weitergehen! Wir haben einen neuen Flyer erarbeitet, der derzeit bei einer befreundeten Grafikerin liegt und demnächst gedruckt wird (am Martinsmarkt der Friedel-Eder-Schule könnten wir eine vorläufige selbstgemachte Version im Infostand und am Verkaufsstand für Charkiv auslegen). Den neuen Flyer senden wir Ihnen bei Bedarf sehr gerne zu!

Vor allem aber möchten wir Ihnen für Ihre treue und kontinuierliche Hilfe im Namen der Kinder und Jugendlichen in Charkiv und ihrer Familien von Herzen Danke sagen! Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, eine erholsame Ferienzeit und uns allen, vor allem unseren Freunden in Charkiv ein friedliches Jahr 2026!

Mit herzlichen Grüßen
für den Vorstand des Fördervereins Phoenix e.V.
18.12.2025
Mathias Bijewitz

